

Protokoll der 41. Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde = Procès-verbal de la 41e assemblée des délégués de l'Union suisse des sociétés de mycologie ; VAPKO-Mitteilungen ; Zentrale Pilzbestimmertagung in Wilderswil b...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **37 (1959)**

Heft 8

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sogar dürfe überhaupt nicht bestimmen. Herr Weber scheint nicht dieser Ansicht zu sein; er kann den Eierschwamm und den Steinpilz ohne Mikroskop bestimmen, dazu noch eine ganze Anzahl weiterer Pilze. Ich habe jedoch einmal einen gehört, der ungefähr folgendes behauptete: Ohne Mikroskop kann heute ein Pilz nicht bestimmt werden. Dieser Ausspruch hat mich damals empört. Wir haben in unserem Verband viele einfache und bescheidene Leute, denen es nicht zuzumuten wäre, um ihrer Liebhaberei willen die immerhin nicht unbeträchtlichen Kosten für die Anschaffung eines Mikroskops auf sich zu nehmen, die aber nichtsdestoweniger viel Liebe und Interesse für die Pilze hegen, zuweilen mehr als mancher glückliche Besitzer eines Mikroskops. Sollen solche Leute nicht bestimmen dürfen? Doch, liebe Pilzfreunde, fahret ruhig fort, ohne Mikroskop zu bestimmen. Wenn ihr dann auch «nur» jene 700 Blätterpilze und dazu noch alle lamellenlosen Pilze (Schlauchpilze, Porlinge usw.), die ohne Mikroskop bestimmt werden können, kennenlernt, dann ist das ein ganz hervorragendes Ergebnis, das nicht einmal jeder Mikroskopfreund erreicht. Ich selbst wäre froh, wenn ich schon so weit wäre.

Als ich meinen Artikel schrieb, ging es mir hauptsächlich um zwei Dinge. Einmal wollte ich den Pilzfreunden empfehlen, den nicht immer befriedigenden Diagnosen in Bestimmungsbüchern dadurch entgegenzuwirken, daß sie möglichst ausführliche Beschreibungen von Pilzen in unserer Zeitschrift veröffentlichen. Zum andern finde ich es einfach nicht recht, daß der Wert des Mikroskops als Hilfsmittel beim Bestimmen vielfach so überschätzt, überbewertet und angepriesen wird und dadurch unter Umständen einigen Pilzfreunden die Freude an der Beschäftigung mit Pilzen vergällt werden kann.

K. Widmer

Protokoll der 41. Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Sonntag, den 22. Februar 1959, in Appenzell, im Großen Saal
des Hotels «Hecht»

Beginn der Verhandlungen: 10.30 Uhr.

I. Eröffnungswort des Präsidenten

Präsident Jules Peter heißt im Namen des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde Delegierte und Gäste zur 41. Delegiertenversammlung herzlich willkommen. Er richtet einen besonderen Gruß an die Vertreter der Kantonsregierung, Herrn Statthalter Franz Koller, Weißbad, und Herrn Ratsherr Jakob Hersche sowie an Herrn Lehrer V. John, als Vertreter der Presse. Ferner begrüßt er die Ehrenmitglieder unseres Verbandes und den Vertreter der gastgebenden Sektion Appenzell, Herrn Ebnetter, sowie die anwesenden Mitglieder dieser Sektion.

Der Verband wurde im Jahre 1918 gegründet und steht heute gefestigt und durch 60 Sektionen, die in der ganzen Schweiz verteilt sind, getragen da. Wir dür-

fen stolz sein auf die Leistungen, die wir mit unseren Sektionen in dieser Zeit vollbracht haben. Seit 1923 besteht unsere Zeitschrift und hat in dieser Zeit sich zu einem anerkannten Organ der Pilzkunde heraufgearbeitet. Unsere wissenschaftlichen Nummern sind auf der ganzen Welt gesucht und werden von zahlreichen wissenschaftlichen Instituten beachtet. Leider sind die volkstümlichen Nummern eher etwas dürftig. Dies kommt daher, daß es schwerer ist, volkstümliche Artikel zu schreiben, die nicht schon in jedem Pilzbuch enthalten und doch wertvoll sind. Jeder von uns muß hier mitarbeiten, wenn er seinen Pilzfreunden etwas zu sagen hat.

Das verflossene Pilzjahr hat uns Freuden, aber auch Enttäuschungen gebracht. Die Pilzflora war reichlich vertreten, es wurden viele Arten gefunden, darunter auch viele seltene. Leider waren aber die Röhrlinge eher spärlich und Steinpilze waren an vielen Orten eine Seltenheit. Dafür war der Eierschwammsegen fast zu reichlich und der Absatz wurde zeitweise schwierig.

Von den 24 Sektionen, die im verflossenen Jahre eine Pilzausstellung veranstalteten, hatten 17 einen finanziellen Erfolg zu verzeichnen. Der Bücherverkauf entwickelte sich stabil und wäre ohne Rückschlag geblieben, wenn nicht unsere größte Sektion keine Ausstellung veranstaltet hätte. Die Mitgliederbewegung war ebenfalls stabil, 16 Sektionen vermochten die Mitgliederzahl zu erhöhen und 15 Sektionen verloren Mitglieder, während 22 Sektionen ihre Mitgliederzahlen halten konnten. Diejenigen Sektionen, die regelmäßig Versammlungen und Bestimmungsabende durchführten, waren meist erfolgreich. Weitgehend kommt es auf die Führung des Vereinsschiffchens an, ob ein Verein gut oder schlecht abschneidet. Die Mitglieder sind dem Vorstand dankbar, wenn er ihnen etwas bietet.

Das Verbandsleben war rege und die zentrale Bestimmertagung in Thun war erfolgreich. Leider wirkten die hohen Logispreise dabei etwas abschreckend, und wir müssen versuchen, dieselben möglichst niedrig zu halten. Dieses Jahr finden wieder Pilzbestimmertage statt neben einer zentralen Bestimmertagung.

Dem Schutz unserer Pilzflora schenken wir ebenfalls große Beachtung. Hier wirkt das Beispiel am stärksten. Maßvolles Sammeln und Stehenlassen von überständigen Exemplaren sowie sorgfältiges Versorgen der gesammelten Pilze ist die beste Schutzmaßnahme.

Der Präsident möchte nicht schließen, ohne den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitgliedern der wissenschaftlichen Kommission und der übrigen Kommissionen, den Sektionsfunktionären und Verbandsmitgliedern zu danken für ihre Mitarbeit am Gedeihen des Verbandes, denn ohne diese Zusammenarbeit ist es unmöglich, das Verbandsschiffchen erfolgreich zu lenken.

Die von Redaktor Haller beantragte Einschiebung des Traktandums Ehrungen wird diskussionslos genehmigt.

2. Appell

Der vom Präsidenten vorgenommene Appell ergibt die Anwesenheit von 52 Delegierten; das absolute Mehr beträgt daher 27. Entschuldigt haben sich die Sektionen Thun, Langenthal, Baden-Wettingen, Emmental, Wynau, Sierre, Locarno, Huttwil und Schöftland.

3. Wahl der Stimmenzähler

Es wird für jede Tischreihe ein Stimmenzähler bezeichnet: Frau Egli und die Herren Aeberhardt, Flückiger und Liechi.

4. Das Protokoll der Delegiertenversammlung 1958 in Lyß

wurde in Nr.8/1958 der Zeitschrift veröffentlicht. Es wird stillschweigend, unter Verdankung an die Ersteller, genehmigt.

5. Jahresberichte

- a) des Verbandspräsidenten, in Nr.1/1959 der Zeitschrift erschienen und ohne Einwendungen genehmigt;
- b) des WK-Präsidenten wird von Herrn Bettschen verlesen und mit Applaus genehmigt;
des Comité romand du travail wird von M^{me} Marti verlesen und mit Beifall genehmigt;
- c) des Präsidenten der Bibliothekkommission wurde schriftlich eingereicht und wird, vom Vorsitzenden verlesen und mit einigen Bemerkungen betr. Ausbau der Bibliothek in Aarau ergänzt, genehmigt;
- d) des Präsidenten der Dias-Kommission:
 - Bericht des Herrn Rahm wird vom Präsidenten verlesen,
 - Bericht über finanzielle Aufwendungen der Dias-Sammlung, vom Präsidenten verlesen,wird einstimmig genehmigt;
- e) des Redaktors. Dieser wird vom Redaktor verlesen und mit großem Applaus genehmigt;
- f) der Kommission für farbige Reproduktionen wird in Abwesenheit von Herrn Furrer vom Vorsitzenden verlesen und genehmigt;
- g) der medizinisch-toxikologischen Kommission. Dieser Bericht wird von Herrn Dr. Alder, St. Gallen, in gewohnt anschaulicher Weise erstattet. Es sind wieder eine ganze Reihe von schweren Pilzvergiftungen vorgekommen, davon 6 Fälle von Knollenblätterpilzen mit 6 Todesfällen. Trotz unserer aufklärenden Tätigkeit ist es leider bemühend, dies feststellen zu müssen. Bei allen Fällen handelt es sich um unkontrollierte Pilze. Bei den Todesfällen handelt es sich um Italiener und eine Österreicherin, so daß die Unkenntnis auf den Mangel an Kontakt mit unseren Pilzvereinigungen zurückzuführen ist. Dr. Alder ist dankbar, wenn ihm weiterhin alle Pilzvergiftungsfälle bekanntgegeben werden.

6. Ehrungen

Der Vizepräsident, Herr Prof. Schlapp, behandelt dieses Traktandum und erteilt Redaktor Haller das Wort, der die große Mühe und Arbeit unseres Präsidenten mit der Abgabe der goldenen Ehrennadel belohnen möchte. Die Zustimmung der DV erfolgt mit großem Applaus. Der Vizepräsident würdigt die Verdienste des

Vorsitzenden mit gehalt- und humorvollen Worten, worauf die Auszeichnung unter anhaltendem Beifall dem Präsidenten übergeben wird.

7. Kassabericht und Revisorenbericht

Burkhalter, Belp, verliest den Revisorenbericht namens der Geschäftsprüfungskommission und stellt den Antrag, Rechnung und Bilanz zu genehmigen und der Geschäftsleitung Décharge zu erteilen. Rechnung und Bericht werden alsdann von der DV einstimmig genehmigt.

8. Mutationen, Ein- und Austritt von Sektionen

Es ist leider der Tod von zwei verdienten Ehrenmitgliedern zu beklagen: Dr. Nüesch, St. Gallen, einer der Gründer des Verbandes, und Dr. Jules Favre, Genf, der sich große Verdienste um den Verband und die Pilzkunde erwarb. Hierauf erfolgt die übliche Ehrung der im Jahre 1958 verstorbenen Verbandsmitglieder, die von Delegierten und Gästen durch Erheben von den Sitzen erwiesen wird.

Der Verband zählt heute 60 Sektionen mit 2841 Mitgliedern, somit 5 Mitglieder weniger als im Vorjahr.

Die Sektion Emmental mit 25 Mitgliedern wird einstimmig in den Verband aufgenommen.

Die Sektion La Chaux-de-Fonds mit 20 Mitgliedern wird ebenfalls, nach Erfüllung der Bedingungen, einstimmig aufgenommen. M^{me} Marti verdankt diese Aufnahme mit herzlichen Worten.

Die Sektion Dübendorf, die in letzter Stunde gemeldet wurde, wird ebenfalls mit 20 Mitgliedern einstimmig in den Verband aufgenommen.

9. Anträge der Sektionen und des Verbandsvorstandes

a) Antrag der Sektion Birsfelden

Diese Sektion stellt der DV den Antrag, das Werk von Fries, «*Icones Hymenomycetum*», für die Verbandsbibliothek zum Preis von Fr. 2000.– anzukaufen.

Eingangs teilt der Vorsitzende dazu mit, daß Herr Egli, der derzeitige Besitzer des Werkes, das Buch noch einige Zeit behalten möchte, so daß es sich heute nur darum handelt, das Werk für unseren Verband zu sichern.

Dr. Alder, St. Gallen, weist darauf hin, daß dieses Werk auch für neue Pilzforscher grundlegend sei. Es muß unbedingt die Gelegenheit ergriffen werden, dieses seltene Werk zu erwerben.

Vizepräsident Prof. Schlapp definiert vorerst den Namen des Werkes, das sich aus griechischen und lateinischen Wörtern zusammensetzt. Das Werk ist lateinisch geschrieben und hat 200 farbige Tafeln. Er zweifelt an der unbedingten Notwendigkeit der Anschaffung des Werkes für unsere Forschung. Wir könnten das Werk in öffentlichen Bibliotheken (Landesbibliothek, Genf, ETH Zürich) genau zu den gleichen Bedingungen wie in Aarau haben. Der WK würde dort das Werk ohne weiteres überlassen. Es gibt aber auch Gründe für die Anschaffung; der Sprechende möchte nicht nur den advocatus diaboli spielen. Es sind dies ideelle

Gründe gegenüber dem altherwürdigen Fries. Es würde uns sehr wohl anstehen, wenn wir selbst dieses Werk haben. Wir erfüllen damit auch einen heißen Wunsch unserer WK. Er stellt direkt keinen Antrag auf Anschaffung des Werkes oder Ablehnung des Antrages Birsfelden.

Dieses Votum wird mit großem Applaus quittiert.

Schwärzel, als Präsident der Sektion Birsfelden, stellt fest, daß der Vizepräsident wohl für die Gegenwart gesprochen habe, nicht aber für die Zukunft. Für diese sei aber dieses kostbare Werk hauptsächlich bestimmt.

M^{me} Marti weist darauf hin, daß der verstorbene Dr. Favre dieses Werk sozusagen tagtäglich konsultiert habe. Die Anschaffung sei keineswegs ein Luxus, und es sollte die gewiß einmalige Gelegenheit zur Erwerbung dieses Werkes unter keinen Umständen verpaßt werden.

WK-Präsident Beetschen schließt sich den Voten von Dr. Alder und M^{me} Marti an. Das Werk wird immer seinen Wert haben. Die vorgeschlagene Einsichtnahme bei den erwähnten Bibliotheken wird sehr umständlich sein. Auch er empfiehlt wärmstens die Anschaffung des Werkes.

Egli, als Besitzer des Werkes, würde es gerne selbst behalten, wenn er es nicht dem Verband abgeben könnte. Er hätte andere Interessenten mit größeren Angeboten.

Nach diesen Voten wird die Anschaffung des Werkes von Fries mit großem Mehr, ohne Gegenmehr, beschlossen.

Hier werden die Verhandlungen zur Einnahme des Mittagessens abgebrochen, und man ließ sich vorerst den von der Firma Ebnetter Emil & Cie. gestifteten Apéritif in Form eines würzigen Appenzeller Alpenbitters gerne munden.

Während des nun folgenden Banketts nach dem bewährten Rezept «guet und gnuet» überbrachte Statthalter Koller in heimeligem Dialekt die Grüße von Regierung und Volk und bot den Gästen einen «gewürzten» Einblick in die geschichtliche Vergangenheit Appenzells. Frido Ebnetter entbot als Präsident der Sektion Appenzell und Organisator der glänzend gelungenen Tagung Gruß und Willkomm, während zwei Buben als Pilzler den von Lehrer V. John verfaßten Dialog zum packenden Vortrag brachten und darin eigene pilzlerische Belange kritisch-humorvoll beleuchteten und die Herren des Vorstandes nach «Gift und Galle» untersuchten. Das «Echo vom Alpstein» und der ebenfalls mit Begeisterung aufgenommene urchige Appenzellertanz schufen ein freudiges, familiäres Milieu, das gewiß nur Appenzell zu bieten vermag ... Allen Mitwirkenden somit ein herzliches «Danke schön».

Um 15 Uhr wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen:

b) Antrag der Sektion Chur betreffend Schaffung eines Bibliothekfonds.

Nach erläuternden Bemerkungen des Präsidenten beschließt die DV ohne Diskussion, ohne Gegenmehr, dem Antrag der Sektion Chur zuzustimmen.

10. Festsetzung des Jahresbeitrages und Budget

Der Jahresbeitrag wird in bisheriger Höhe belassen. Budget und Beitrag werden ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

11. Wahlen

Als Sektion, die ein neues Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission zu stellen hat, wird einstimmig Appenzell bestimmt.

12. Festsetzung des Tagungsortes der DV 1960

Für die Übernahme der DV 1960 hat sich die Sektion Luzern zur Verfügung gestellt. Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, wird einstimmig Luzern bestimmt.

13. Diverses und Umfrage

Die WK hat beschlossen, eine Rubrik «Arbeitskalender» in der Zeitschrift zu schaffen, um die Anlässe der Sektionen kennenzulernen. Die DV ist damit einverstanden.

Der Präsident ersucht um Bestimmung einer Sektion, die die zentrale Pilzbestimmertagung 1959 übernimmt. Vorbedingungen: Tagungsort in einem guten Pilzgebiet, Unterkunft für 80–100 Teilnehmer, möglichst billige Unterkunft.

Schwärzel, Birsfelden, dankt dem Vorstand für seine außerordentlich gute Geschäftsleitung.

Dr. Alder dankt dem Orte Appenzell für die flotte, sehr schöne Durchführung der Tagung. Die St. Galler waren die Paten dieser Sektion und freuen sich mit den Appenzellern über die Durchführung des Festes.

Beck weist noch auf die Tafeln von Weber hin, die im Saal aufliegen. Interessenten wollen sich melden, da der Vorrat der Tafeln bald zur Neige geht.

Hedinger, als Präsident der VAPKO, wünscht, daß die VAPKO an der zentralen Pilzbestimmertagung teilnehmen könne, was ihm ohne weiteres zugesichert wird. Der Verbandspräsident wird der VAPKO in jeder Beziehung und in allen Fällen beistehen.

Der Präsident schließt um 15.20 Uhr die Tagung mit Worten des Dankes, vor allem der Sektion Appenzell für die große Mühe bei der Organisation der selten schönen Tagung, und wünscht allen eine gute Heimkehr und ein gutes Pilzjahr 1959.

Der Verbandspräsident: sig. *J. Peter*

Der Verbandssekretär: sig. *G. Rudolf*

Procès-verbal de la 41^e assemblée des délégués de l'Union suisse des Sociétés de mycologie

du 22 février 1959, à Appenzell

Résumé traduit par des membres de la section de Neuchâtel

Ouverture des délibérations 10 h. 30.

1. Discours d'ouverture du président central

M. Jules Peter, président central, souhaite la bienvenue aux délégués et invités. Il salue particulièrement les représentants des autorités cantonales et communales

d'Appenzell, le représentant de la presse, les membres d'honneur de l'Union et les membres de la section organisatrice.

Il retrace brièvement l'histoire de l'Union depuis sa fondation en 1918, le rayonnement qui est actuellement le sien. La création du *Bulletin* en 1923 fut une nouvelle étape de ce développement; notre bulletin, et en particulier ses numéros scientifiques, sont très recherchés et appréciés non seulement en Suisse, mais par de nombreux mycologues étrangers. Il lance un appel à tous les membres pour qu'ils collaborent au *Bulletin* en communiquant leurs observations personnelles.

L'année mycologique a été favorable à tous points de vue; il a été récolté de nombreuses espèces rares qui suscitèrent une belle émulation parmi les chercheurs. Par ailleurs, beaucoup de chanterelles et, en général, peu de bolets pour ceux qui n'oublient pas la gastronomie!

24 sections organisèrent des expositions, mais 17 d'entre elles seulement bouclèrent leurs comptes avec un résultat financier favorable. La vente des livres n'a pas augmenté par rapport à ces dernières années.

L'effectif des membres se maintient à un niveau fixe en général. 16 sections voient leur effectif augmenter alors que 15 déplorent une diminution et 22 maintiennent le nombre de leurs membres. En général, toutes les sections ayant des séances de détermination et des sorties régulières sont satisfaites des résultats obtenus; on peut observer que l'action des comités est très importante quant au développement de la science mycologique parmi les membres. Cette action des comités devrait être développée au maximum.

La journée centrale des détermineurs qui eut lieu à Thoune suscita un grand intérêt. Ceci incite le comité central à prévoir pour cette année non seulement une journée d'études, mais un véritable cours.

La protection de la flore fongique demeure une préoccupation des dirigeants et le président rappelle les principes qui doivent guider tout mycologue dans ses recherches. Le président termine son rapport en remerciant tous les membres des instances centrales pour leur collaboration efficace.

M. R. Haller, rédacteur du *Bulletin*, demande d'ajouter à l'ordre du jour l'objet ci-après: «Distinctions honorifiques». Proposition acceptée.

2. Appel

L'appel révèle la présence de 52 délégués. La majorité absolue est donc de 27 voix. Les sections de Thoune, Langenthal, Baden-Wettingen, Emmental, Wynau, Sierre, Locarno, Huttwil et Schöftland se sont excusées.

3. Nomination des scrutateurs

M^{me} Egli, MM. Aeberhardt, Flückiger et Liechti sont désignés.

4. Le procès-verbal de la dernière assemblée

publié dans le N° 8 de notre *Bulletin*, est accepté.

5. Rapports

a) du président; ce rapport a paru dans le N° 1/1959 de notre *Bulletin*;

- b) du président de la commission scientifique, M. Bettschen qui en donne connaissance. D'autre part, M^{me} Marti présente un compte-rendu de l'activité de la commission romande de travail;
- c) du président de la commission de la bibliothèque qui est lu par M. Peter;
- d) du président de la commission des diapositifs et rapport des comptes de cette commission, lus également par M. Peter;
- e) du rédacteur, M. Haller, présenté par lui-même;
- f) de la commission pour la reproduction des planches en couleurs, rédigé par M. Furrer et lu par M. Peter.

Les rapports qui viennent d'être mentionnés sont acceptés à l'unanimité, et seul celui de la commission de la bibliothèque suscite quelques commentaires.

- g) *Le rapport de la commission médico-toxicologique* rédigé par le Dr Alder, de St-Gall, est toujours extrêmement intéressant. A nouveau, une longue série de cas d'intoxication jalonne cet exercice, dont 6 mortels provoqués par l'*Amanite phalloïde*. Il faut mentionner que tous les cas d'empoisonnement ont été provoqués par des champignons non contrôlés. Dans les cas mortels, les victimes sont des Italiens et une Autrichienne, ce qui laisse supposer que les étrangers n'étaient au courant des mesures de contrôle des champignons existant en Suisse. Le Dr Alder est reconnaissant à toute personne qui lui communique tout cas d'empoisonnement.

6. Distinctions honorifiques

Le professeur Schlapp, vice-président, donne la parole à M. Haller, rédacteur, qui relève tous les mérites de notre président central, M. Peter, et propose à l'assemblée de lui remettre l'insigne d'honneur. Proposition chaleureusement acceptée.

7. Rapport de caisse et des vérificateurs de comptes

M. Burkhalter donne connaissance du rapport de la commission de vérification et propose à l'assemblée d'accepter les comptes de l'exercice écoulé. L'assemblée accepte la proposition et donne décharge aux organes responsables de nos finances.

8. Mutations

Les sections d'Emmental, forte de 25 membres, celle de La Chaux-de-Fonds, 20 membres, et celle de Dübendorf, 20 membres également, sont admises à l'unanimité. L'Union compte actuellement 60 sections et 2841 membres (en 1957, 2846 membres).

Décès. Le président rappelle la mémoire de nos deux membres d'honneur, MM. J. Favre, de Genève et Nuesch, de St-Gall, ce dernier membre fondateur de l'Union. Il invite l'assemblée à observer un instant de silence en mémoire de tous les membres décédés dans le courant de l'exercice.

9. Propositions des sections et du comité central

- a) Proposition de la section Birsfelden: Achat des *Icones Hymenomycetum* de Fries (Fr. 2000.-) pour la bibliothèque centrale.

Il s'agit d'un ouvrage comptant 200 planches en couleurs, remarquable par son texte et la valeur de son illustration, presque introuvable sur le marché. Différents orateurs donnent leur opinion au sujet de cet achat. Un seul, M. Schlapp, vice-président, tout en ne s'y opposant pas, fait quelques réserves. Cet achat est ensuite voté sans opposition.

L'assemblée est interrompue alors par le repas de midi. Repas agrémenté de danses et chants folkloriques très beaux, présentés par des groupes régionaux appenzellois.

A 15 h., les délibérations reprennent.

b) La proposition de la section de Coire prévoyant l'institution d'un fonds pour la bibliothèque centrale est approuvée sans opposition.

10. Fixation de la cotisation annuelle et budget

La cotisation ne subit aucun changement et le budget est voté à l'unanimité.

11. Election d'un vérificateur de comptes

La section d'Appenzell est chargée de nommer un de ses membres pour repourvoir ce poste.

12. Fixation du lieu de l'assemblée de 1960

La section de Lucerne offre d'organiser cette assemblée, offre qui est acceptée sans opposition.

13. Divers

La commission scientifique a décidé de créer dans notre bulletin une nouvelle rubrique dans laquelle elle se propose de signaler toutes les manifestations mycologiques. L'assemblée entérine cette décision.

Le président demande la désignation d'une section qui devra organiser la journée centrale des détermineurs en 1959. Conditions préalables: contrée riche en champignons à proximité, société capable de recevoir 80-100 participants sans frais trop élevés.

M. Schwärzel remercie le comité central pour le travail accompli durant l'exercice, et M. Alder présente à la section d'Appenzell les sentiments reconnaissants de tous les délégués présents, pour l'excellente organisation de l'assemblée.

M. Beck informe les délégués que les tableaux à clef dichotomique de Weber sont bientôt épuisés. Les intéressés qui désirent acquérir ces tableaux ne doivent pas tarder à le faire.

M. Hedinger, président de la Vapko, demande que les membres de ce groupement puissent prendre part à la journée centrale des détermineurs. Demande approuvée.

Le président central constate que l'assemblée a épuisé l'ordre du jour et déclare celle-ci close à 15 h.20, non sans avoir encore une fois exprimé sa reconnaissance à tous.

Frage Nr. 6

«Gibt es auch Röhrlingsarten mit Karbolgeruch?»

Der Steller dieser Frage erwähnt, daß er schon verschiedentlich darauf aufmerksam gemacht worden sei, daß es auch Röhrlingsarten gäbe, die einen mehr oder weniger ausgesprochenen Karbolgeruch aufweisen. Er nimmt dann Bezug auf den *Agaricus xanthoderma* Gen. (Karbol-Champignon).

Mit so ausgesprochenem Karbolgeruch, wie dies beim Karbol-Champignon der Fall ist, habe ich noch keine Röhrlingsarten festgestellt. Es gibt aber tatsächlich Röhrlingsarten, die diese Eigenschaft mehr oder weniger ausgeprägt aufweisen. Nachfolgend einige Hinweise:

Tylopilus felleus (Bull. ex Fries) Karst., Gallenröhrling. Kallenbach erwähnt zu dieser Art in seinem Werk «Die Röhrlinge»: «Geruch meist nicht auffallend, sondern angenehm pilzartig, manchmal auch *apothekenartig* (Karbol? WK). Dieser Apothekengeruch stellt sich meist erst beim Älterwerden und Liegen der Pilze ein.» Auch John-Elsterberg hat den Karbolgeruch an dieser Art beobachtet.

Boletus radicans Pers. ex Fries, Bitterschwamm (*Albidus* Rocq.). Zu dieser Art schreibt Kallenbach: «Seltener riecht diese Art karbolartig.» Demnach steht die Möglichkeit absolut offen, daß *Boletus radicans* auch nach Karbol riechen kann und dieser Geruch von Kallenbach festgestellt worden ist.

Suillus tridentinus Sing., Rostroter Lärchenröhrling. Auch bei dieser Art wurde schon apothekenartiger Geruch festgestellt.

Porphyrellus pseudoscaber (Secr.) Sing., Porphyrröhrling (*Boletus porphyrosporus* Fr.). Kallenbach bemerkt zu dieser Art. Geruch: «Stark pilzartig, ± unangenehm, oft sogar auffallend apothekenartig.» Karsten vermerkt in l.c., Seite 18: «Lukten stark, lik den af fisk.» Auch Hans Kern schreibt in seinem Werk «Die Röhrlinge» zu dieser Art auf Seite 17: «Geruch scharf und unangenehm», vermerkt jedoch nichts vom Apothekengeruch.

Suillus variegatus (Sow. ex Fr.) Kuntze, Sandröhrling. Zu dieser Art schreibt Hans Kern in seinem vorzitierten Werk: «Geruch etwas scharf (obstartig, Chlor, Rettich?).» Andere Autoren vermerken: Quélet «... odeur chlorhydrique»; Gramberg «... fast rettichartig»; Maublanc 1926 «... d'eau de Javel», 1927 «... de chlore»; Bertrand «... odeur de chlore». Felix von Teodorowicz berichtet über Funde von Sandröhrlingen aus der Tatra mit stark terpentinartigem Geruch.

Boletus impolitus Fr., Fahler Röhrling. Zu dieser Art vermerkt Hans Kern: «Geruch oft nach Karbol.» Kallenbach stellt fest: «Geruch apothekenartig – fast nach Karbol – manchmal außerordentlich stark.» Brébinaud vermerkt zur Art: «Odeur de produit chimique à base de chlore ou d'iode plus ou moins forte. Comestible, mais peu agréable à cause de son odeur pharmacie.»

Boletus regius Krbh., Königsröhrling. Auch an dieser Art hat Kallenbach Karbolgeruch (ausnahmsweise) beobachtet. Hans Kern vermerkt hierzu nichts.

Werner Küng, Horgen

Zentrale Pilzbestimmertagung in Wilderswil bei Interlaken

Am 12. und 13. September findet in Wilderswil die diesjährige Pilzbestimmertagung statt. Wir möchten unsere Verbandssektionen ersuchen, diese Tage vorzumerken und ihr Herbstprogramm dementsprechend zu gestalten.

Wilderswil erwartet zu diesem Anlaß zahlreiche Anmeldungen seitens unserer Sektionsmitglieder und bürgt zugleich für gute Unterkunft und Verpflegung zu mäßigen Preisen. Näheres siehe Zirkular. *Der Verbandsvorstand*

Saisonkalender 1959

Veranstaltung	Sektion	Datum	Ort
Pilzbestimmertag	Verband	6.–12. September	Heiterswil-Wattwil
Zentrale Pilzbestimmertagung	Verband	12.–13. September	Wilderswil
Pilzausstellung ...	St. Gallen	12.–13. September	St. Gallen
Pilzausstellung ...	Chur	6., evtl. 13. September	Chur

Communiqué

Dimanche, le 23 août, aura lieu la Journée d'études des mycologues romands, à l'Hôtel de l'Ours à Anet (Ins).

Départ des excursions dans les forêts environnantes de 08 h 30 à 09 h 30.

Exercices de détermination de 10 h 30 jusqu'à midi.

Des microscopes et de la littérature seront à la disposition des participants. Nous prions néanmoins les mycologues d'apporter leur littérature préférée pour la détermination.

Déjeuner à 12 h 30.

Exposition des champignons récoltés et commentaires par des mycologues réputés, dès 14 h.

Les personnes prenant part au déjeuner, qui sera servi au prix de 5 francs sont priées de s'annoncer chez *M. W. Bettschen, Bienne, chemin de la Clôture 4.*

Dernier délai d'inscription le 18 août 1959.

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

Sonntag, 23. August 1959: *Carfahrt* Schwarzwald-Schluchsee. Näheres durch persönliche Einladung.

Jeden Montag um 20.00 Uhr Bestimmungs-

abend im Vereinslokal. Benützt diese Gelegenheit recht fleißig und bringt Pilze zum Bestimmen mit, nicht zuletzt zu eurem eigenen Nutzen.

Wir machen jene Mitglieder, die den fälligen

Beitrag pro 1959 noch nicht bezahlt haben, darauf aufmerksam, daß anfangs September mit dem Versand der Nachnahmen begonnen wird. Wer also sich selbst wie auch dem Kassier einen unnötigen Aufwand ersparen will, entledige sich beizeiten dieser selbstverständlichen und unumgänglichen Mitgliedschaftsverpflichtung. Herzlichen Dank im voraus!

Postcheckkonto VI 7838.

Baden, Wettingen

Bestimmungsabende jeden Montag 20.00 Uhr im Hotel «Falken», Baden. Neues Vereinslokal.

Bern

23. August: *Ganztägige Exkursion* nach dem Wannental unter Leitung von Herrn R. Stettler. Mattstetten-Bäriswil-Wannental und von dort zurück über Habstetten-Bolligen. Abfahrt Bern HB 07.23 Uhr, Mattstetten an 07.36 Uhr. Billett: Bern-Mattstetten einfach.

30. August: *Ganztägige Exkursion* nach der Bütschelegg unter Leitung von Herrn W. Wasem. Treffpunkt 09.00 Uhr Straßengabelung Bütschel. Vormittags im Rattenholz, nachmittags im Thanwald. Mittagessen aus dem Rucksack oder bei W. Wasem, Oberbütschel. Pilzkontrolle: 16.30 Uhr bei Tavel-Gedenkstätte.

Bümpliz

Monatsversammlung: Montag, den 17. August, 20.00 Uhr im Restaurant «Bären», Bümpliz. Auf der Traktandenliste stehen der Familienausflug und die Programmänderung der Bergtour.

Chur

Monatsversammlung: Montag, den 24. August, 20.00 Uhr im Restaurant «Blaue Kugel», Chur.

NB. Die Pilzausstellung findet am Sonntag, den 13. September statt. Vormittags findet eine öffentliche Exkursion in den Fürstenwald statt.

Dietikon

29. August: *Monatsversammlung*, 20.00 Uhr, Restaurant «Ochsen», I. Stock.

30. August: *Tagesexkursion* in den Bowald bei Rothrist. Interessenten bitten wir, unbedingt die Monatsversammlung vom vorangehenden Tage zu besuchen, wo nähere Einzelheiten bekanntgegeben werden.

Ebenso möchten wir sämtliche Mitglieder bitten, sich für die Pilzausstellung, die eventuell am 5./6. September durchgeführt wird, bereitzuhalten.
Der Vorstand

Glarus

6., eventuell 13. September: Fahrt in den Schwarzwald und Schluchsee mit Autocar. Kosten zirka Fr. 18.–.

Wer Interesse hat, sofort anmelden. Letzter Anmeldetermin 20. August. Bei zweifelhaftem Wetter gibt am Vorabend abends 8 Uhr Tel. 11 Auskunft.

Herzogenbuchsee

23. August: *Halbtagesexkursion* nach Schwendi-Graben.

Wir sammeln Pilze für die Ausstellung. Besammlung um 06.00 Uhr bei Präsident Eichelberger, Grabenstraße.

Horgen

Es finden, neben unseren Pilzbestimmungsabenden im Restaurant «Schützenhaus» alle Montage, auch noch im Restaurant «Eintracht» in Wädenswil Pilzbestimmungsabende statt, am 7. und 21. September.

23. August: *Exkursion* in die Altmatt mit den Wädenswilern und Richterswilern.

31. August: 20.00 Uhr *Monatsversammlung* im Restaurant «Schützenhaus».

29. und 30. August findet die Pilzausstellung in Lachen statt.

26. September: Jubiläumsfeier «25 Jahre Verein für Pilzkunde Horgen».

Murgenthal

Alle Mitglieder werden aufgefordert, jetzt schon tatkräftig an den Vorarbeiten für die Ausstellung vom 29. bis 30. August, eventuell 5. bis 6. September, mitzuhelfen.

Regere Teilnahme an den Bestimmungsabenden und Exkursion wünscht die TK.

Die von Langenthal abgesagte Pilzlertagung wird eventuell im September nachgeholt.

Niederbipp

Jeden Montag Pilzbestimmungsabend um 20.00 Uhr. Alles macht mit.

Jahresbeitrag 8 bzw. 12 Fr.

Bei Exkursionen oder am Bestimmungsabend können 4 Fr. ausgeglichen werden.

Olten

II. Halbjahresprogramm 1959

Sonntag, den 30. August: *Ganztagesexkursion* «Santenberg», Leiter: F. Aeberhard und Th. Wyß.

Samstag/Sonntag, den 12./13. September: *Pilzbestimmertagung* Wilderswil.

Montag, den 22. September: *Vereinsversammlung*, «MIO»-Vorbereitung. Anschließend Lichtbilder.

Sonntag, den 27. September: *Sammelaktion für die «MIO»* nach speziellem Programm.

Samstag, Sonntag, Montag, den 3., 4. und 5. Oktober: «MIO» 1959.

Sonntag, den 18. Oktober: *Jurawanderung* nach speziellem Programm.

Samstag, den 31. Oktober: «*Familienabend*», Hotel «Löwen», Olten.

Bitte Daten vormerken.

Unlängst feierte unser Mitglied Fritz Hirsbrunner seinen 80. Geburtstag. Wir wünschen ihm auch an dieser Stelle von ganzem Herzen alles Gute.

St. Gallen

23., evtl. 30. Aug.: *Exkursion* Hirschberg mit Pilzschmaus. Tagestour. Rucksackverpflegung. Leiter: Theo Meyer. Billette St. Gallen-Gais retour lösen. St. Gallen ab 07.24 Uhr, Gais an 08.04 Uhr. Motorisierte treffen sich bei Zugankunft in Gais.

12.–13. September: *Pilzausstellung* im Kongreßhaus «Schützengarten», aber nur bei genügendem Auftreten der bekanntesten Speisepilze.

Falls die Pilzausstellung nicht durchgeführt werden kann, machen wir am 12.–13. September die Anderthalbtagestour Heiterswil. Leiter: Dr. Alder. Anmeldung für Hotelunterkunft nötig.

27. September, evtl. 4. Oktober: Tagestour nach Rorschacherberg fällt weg. An ihrer Stelle Tagestour Güttingerwald. Bitte sich rechtzeitig bei den Autobesitzern anmelden. Der genaue Tourenverlauf ist am Montagabend zu erfahren.

Wattwil

Probeweise finden die Pilzbestimmungsabende von nun an jeweils an *Samstagen* um 20.00 Uhr im «Schäfle», Dorf statt. Wer verhindert ist, kann jedoch am Montag trotzdem gehen, da E. Baumgartner anwesend sein wird.

Kleinere Exkursionen auf Anfrage daselbst.

Es sind noch einige neuere Pilzbücher zu verkaufen.

Winterthur

Monatsversammlung: Montag, 24. August, 20.00 Uhr, im Vereinslokal Restaurant «Reh».

Wohlen

23. August: Abfahrt nach Sarmentorf um 07.44 Uhr. Exkursion Route Römervilla-Gugibad (Mittagsrast)–Schlattwald–Muri.

Dauer: ganztägig. Leiter: Herr Liechti.

27. September: *Ausstellung* (nur bei gutem Pilzvorkommen) oder dann *Exkursion*. Besammlung 13.00 Uhr auf Kirchenplatz, Abfahrt mit Bus oder Privatautos nach Gnadenenthal (Sulzerwald). Leitung: Herr Liechti.

18. Oktober: *Exkursion* nach Waldhäusern–Bünzen. Start 13.00 Uhr beim Rigiheim. Leitung: Herren Meyer und Huwyler.

Anfang September: *Filmvortrag* von Fr. Dr. Thurnheer, «Aus der Pflanzen- und Tierwelt».

21. Juli, 20.00 Uhr: Von diesem Datum weg ist jeden Dienstag Pilzbestimmungsabend im Restaurant Krebs.

Änderungen vorbehalten.

Es wird den Vorstand freuen, wenn obiges Programm von recht zahlreichen Vereinsmitgliedern besucht wird. Allen Pilzfreunden wünschen wir gute Saison.

Zug

Einladung zur Mithilfe an der öffentlichen Pilzexkursion, Sonntag, 23. August. Besammlung der Teilnehmer 08.00 Uhr Station Schöneegg. Bus ab Bahnhof 07.44 Uhr. 10.30 Uhr Abgabe und Rüsten der Pilze. 12.00 Uhr Pilzsuppe im Restaurant «Hintergeißboden». Bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. 41975 Auskunft.

Zürich

16. August: *Exkursion* nach Effretikon. Oerlikon ab 07.30 Uhr. Mittagsrast Restaurant «Sonne», Effretikon. Leiter: E. Schwyter, Tel. 455523.

30. August: *Exkursion* nach Kempthal–Kyburg. Oerlikon ab 08.27 Uhr. Leiter: F. Kessi, Tel. 320431.

6. September: *Exkursion* nach Niederweningen–Schneisingen. Oerlikon ab 08.25 Uhr. Leiter: W. Hürlimann, Tel. 351202.

Nähere Angaben über die geplanten Exkursionen werden an der vorangehenden Zusammenkunft, Montag abends im Restaurant «Hinteren Sternen» beim Bellevueplatz, bekanntgegeben. Anmeldungen sind spätestens am Samstag zwischen 19.00 und 21.00 Uhr an den Exkursionsleiter zu richten.

A. Z.

Bern 18

**Kohlen
Briketts
Holz
Heizöl**



K+C

Fr. Kunz & Co.

Bümpliz-Nord Telephone 66 11 79

Fleisch und Wurstwaren in Ia
Qualität und reicher Auswahl

**Metzgerei
Hans Messerli-Zeller**

Bümplizstraße 121, Tel. 66 12 17

**Schreinerei
Hans Grob**

Brünnenstraße 26, Bümpliz

Telephon 66 01 35

Es empfiehlt sich für sämtliche
Malerarbeiten

Malergeschäft Peter Bühler

Bümplizstraße 50, Tel. 66 17 42

Bümpliz

Installationen für Licht, Kraft,
Wärme und Telephon

Albert

Schori

Tel. 66 12 16, Bümplizstraße 153



Uhren
Bijouterie
Brillenoptik

G. Rossel

bei der Kirche

Restaurant zum Schützenhaus

Bümpliz, Telephon 66 16 00
empfiehlt sich bestens aus Küche
und Keller

Familie W. Schwab